

Leselust

Kommunale Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit in den Kommunen ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Arbeit der Stadtverwaltungen, aber auch der Ratsfraktionen geworden. Die Städte und Gemeinden stehen zunehmend nicht nur in der Pflicht, ihren Bürgern das Verwaltungshandeln zu erklären.



Der Leitfaden Kommunale Öffentlichkeitsarbeit richtet sich an die Verwaltungen ebenso wie an die Fraktionen. Er stellt ganz konkret die Grundlagen der Kommunikation vor und gibt Tipps, wie die Bürger für die Kommunalpolitik interessiert und als Wähler gewonnen werden können.

Ludger Jägers: Kommunale Öffentlichkeitsarbeit

73 Seiten · 8,00 Euro

Das Buch kann direkt bestellt werden bei:

Kommunal-Verlag GmbH

Klingelhöferstraße 8 · 10785 Berlin

Telefax: 030 22070478

E-Mail: info@kommunal-verlag.com

Anzeige

Inhalt

Wahlfreiheit bei Bundesaufsicht? Seite 10 ►

Die Bundesregierung hat sich auf drei Kernpunkte zur geplanten Änderung des SGB II geeinigt: Bundesagentur und Kommunen sollen weiterhin „aus einer Hand“ zusammenarbeiten können, die kommunale Trägerschaft (Option) wird entfristet und zahlenmäßig nicht mehr begrenzt. Was aber bedeutet die geplante Einrichtung einer Bundesfachaufsicht, die die Kommunen kontrollieren soll?

Angela Merkel zu Gast beim AK Große Städte Seite 14 ►



Die Vorsitzende der CDU Deutschlands Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB und Generalsekretär Hermann Gröhe MdB kommen zum Arbeitskreis Große Städte der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV). Vom 11. bis 13. März treffen

sich die Fraktionsvorsitzenden und -geschäftsführer der größten Städte in Deutschland um die drängenden kommunalrelevanten Themen der Bundespolitik diskutieren.

Konrad-Adenauer-Preis für Kommunalpolitik Seite 17 ►

Zum zehnten Mal schreibt die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands in Zusammenarbeit mit den kommunalpolitischen Landesvereinigungen der CDU und CSU den Bundeswettbewerb „Konrad-Adenauer-Preis für Kommunalpolitik“ aus.



Auf ins Energiesystem 2050 Seite 22 ►

Die Energiewirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Bis zur Mitte des Jahrhunderts müssen deutliche Veränderungen stattgefunden haben, wenn die klimapolitischen Ziele der Bundesregierung und Europas erreicht werden sollen. Eine zukunftsgerichtete, Innovationen fördernde Energiewirtschaft aber braucht den Wettbewerb.



Foto: © Horst Wackerbarth

TITELTHEMA

Ruhr 2010 Projekt Here & there

Seite 18 ►

Globale Migration am Beispiel der Hafenstadt Duisburg. So lautet das Motto eines der interessantesten Kulturprojekte Im Rahmen von RUHR. 2010. Auf einer leuchtend roten Universalcouch finden alle Platz. Für das Thema Migration saß die Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer MdB auf dem Sofa.

Dienstleister mit regionaler Identität Seite 24 ►

Nach wie vor ist die Marktmacht der vier großen deutschen Energieversorger ungebrochen. Hinzu kommen zahlreiche, teils preisaggressive Strom- und Gas-Discounter aus dem Internet. Kommunalpolitik und Stadtwerke müssen sich diesen veränderten Marktverhältnissen anpassen. Die Stadt Speyer und ihre Stadtwerke machen es vor.

Frischer Wind für Energiemärkte Seite 31 ►

Mehr Wettbewerb, mehr Anbieter – Ministerin Christa Thoben plant noch in dieser Legislaturperiode die Gemeindeordnung im Sinne der Kommunalversorger zu ändern. Nur mit einem offenen dynamischen Markt könne es eine zuverlässige, umweltfreundliche und wirtschaftliche Energieversorgung geben.

Kein Rettungsschirm für Kommunen Seite 40 ►

Verschuldungsprobleme sind auch hausgemacht: in Zeiten, in denen die Einnahmen flossen, haben viele Kommunen zu gut gelebt und nicht gespart. Das rächt sich jetzt. Wer auf einfache Lösungen setzt und auf einen Entschuldungsfond wartet, liegt falsch. Die KPV/NRW eine grundlegende Neuregelung der kommunalen Finanzen.

Der Gastkommentar: Seite 45 ►

Die dröge Zukunftsfrage

Nürburgring – jetzt rebellieren sogar die Genossen Seite 49 ►

In der Affäre um die millionenschwere Finanzierung des Nürburgrings mit Steuergeldern wird die Luft für den verantwortlichen Ministerpräsidenten Kurt Beck immer dünner.

IN JEDEM HEFT

Editorial

Lösung in sicht

Seite 3 ►

Kommunalsplitter

Neuigkeiten aus den Kommunen

Seite 6 ►

Kalender:

Was wann wo?

Seite 34 ►

Alles was Recht ist

Doch Preismissbrauch bei Wasserdieferungen. Der Kartellsenat des Bundesgerichtshofs hat mit Beschluss vom 2. Februar 2010 – KVR 66/08 – eine Preissenkungsverfügung der Hessischen Landeskartellbehörde bestätigt, mit der diese den Wasserversorger der Stadt Wetzlar, die enwag Energie und Wassergesellschaft mbH (enwag), im Jahr 2007 verpflichtet hatte, die Wasserpreise um etwa 30 % zu senken. KOPO-Rechtsexperte Klaus-Viktor Kleebaum zu den Auswirkungen.

Seite 55 ►

Personalien

Wer wird was? Wer macht was?

Seite 61 ►

Leselust

Suchen Sie sich
Ihr Lieblingsbuch aus

Seite 64 ►

Impressum

Seite 67 ►